



Prof. Dr. Volker Eichener

Fachhochschule Düsseldorf

InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft,
Stadt- und Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität
Bochum

Beschäftigungspotentiale im Dienstleistungssektor



**Hans Böckler
Stiftung** 

Ergebnisse eines Forschungsprojekts, gefördert durch
die Hans-Böckler-Stiftung, das Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit des Landes NRW und die
Europäische Union

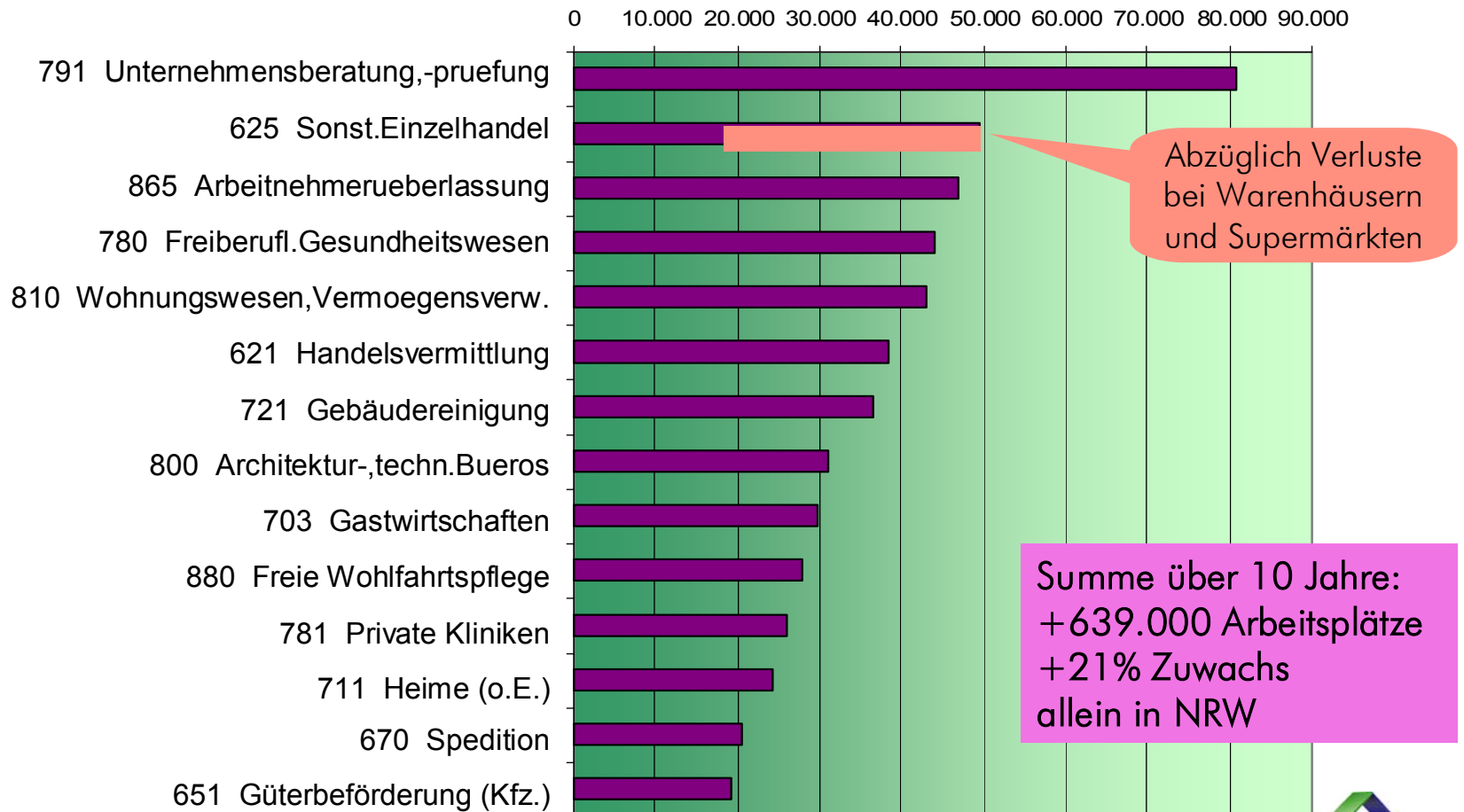


ver.di-Tagung: Beschäftigungspotentiale entwickeln:
Wettbewerbsfähige Dienstleistungen und sichere Arbeitsplätze
Berlin, 20. Februar 2006



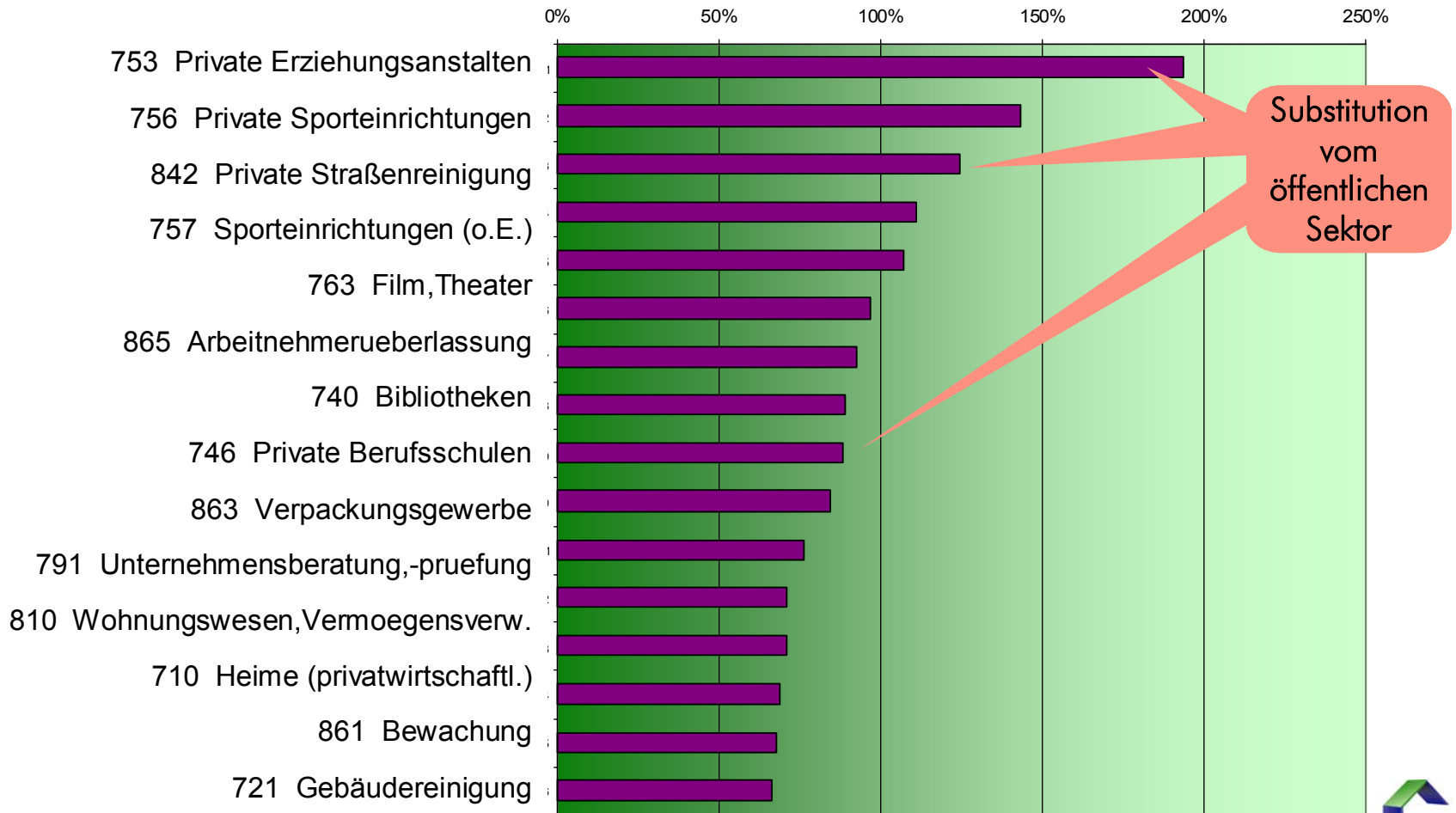
Beschäftigungswunder

Die Dienstleistungsbranchen mit den höchsten absoluten Beschäftigungszuwächsen in NRW 1990-2000



Die Wachstumsstarken

Relevante Dienstleistungsbranchen mit hohen relativen Beschäftigungszuwächsen in NRW 1990-2000



Welche Beschäftigungspotentiale bieten innovative Dienstleistungsbranchen?

Untersuchungsbranchen

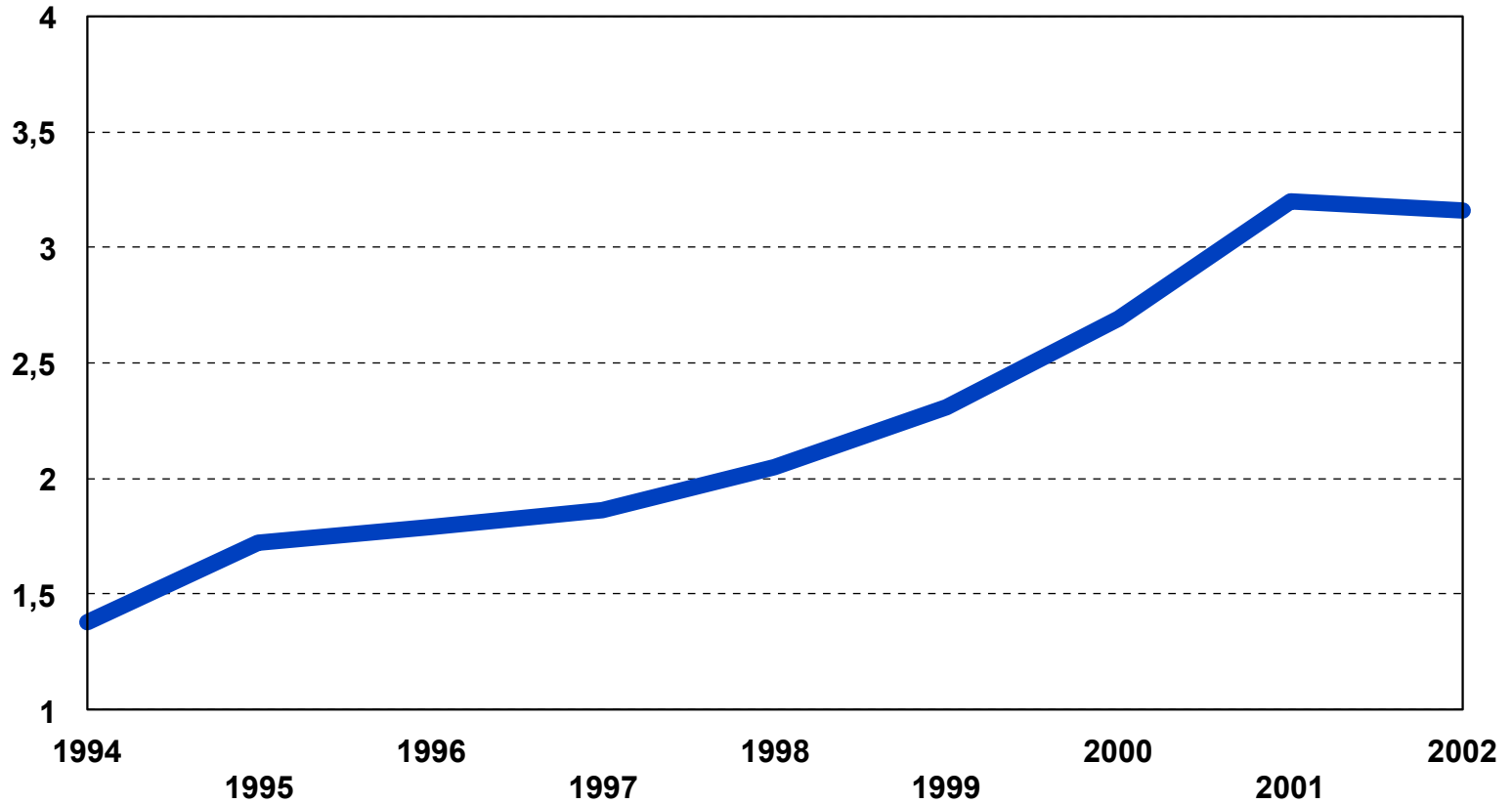
- Fitness/Wellness
- Innovative Handelsdienstleistungen
- Mobilitätsbezogene Dienstleistungen
- Facility Management/Energiedienstleistungen
- Informationstechnologische und Mediendienstleistungen

Methodik

- Statistische Erfassung und Analyse
- Expertenbefragung
- Empirische Nachfrageermittlung privater Haushalte (n=500)
- Empirische Nachfrageermittlung von Unternehmen (n=305)
- Anbieterbefragung (n=168)
- Hochrechnung

Der deutsche Fitnessmarkt

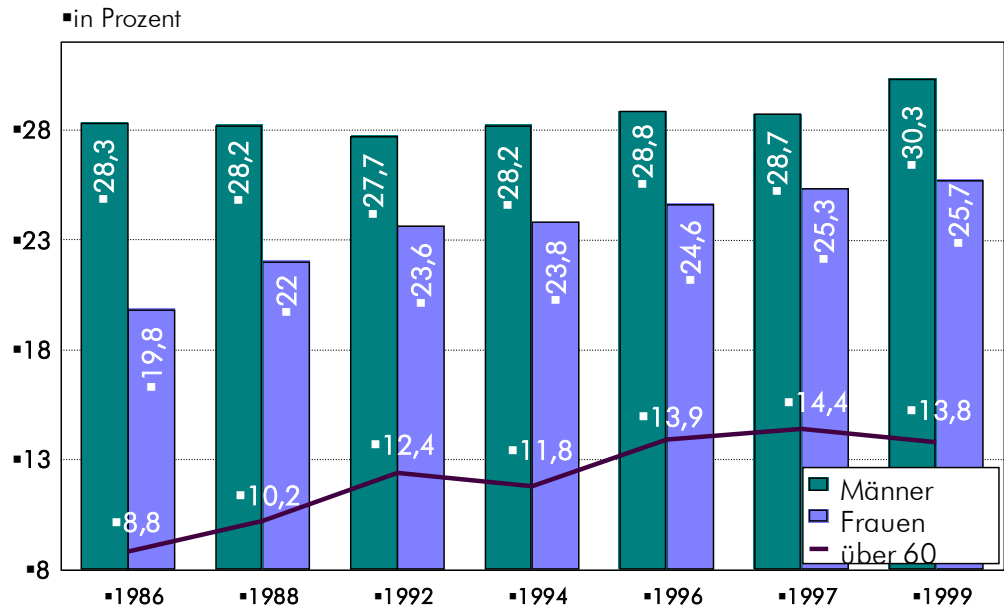
Umsatz in der Fitness-Branche in Deutschland



Quelle: DSSV, Auszug aus den Eckdaten 2002, eigene Darstellung

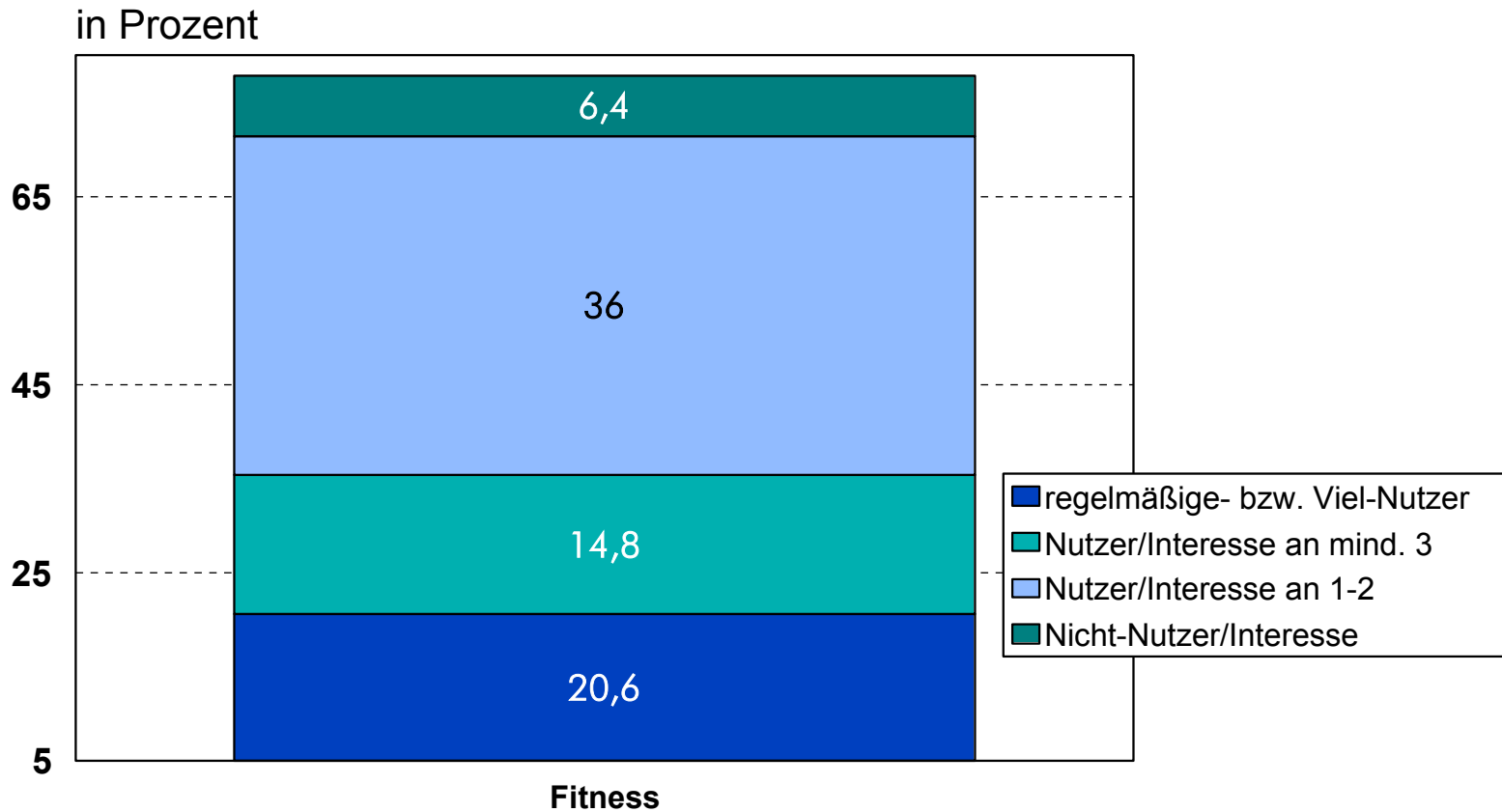
Der deutsche Fitnessmarkt

Veränderung der Altersstruktur „Best Age“



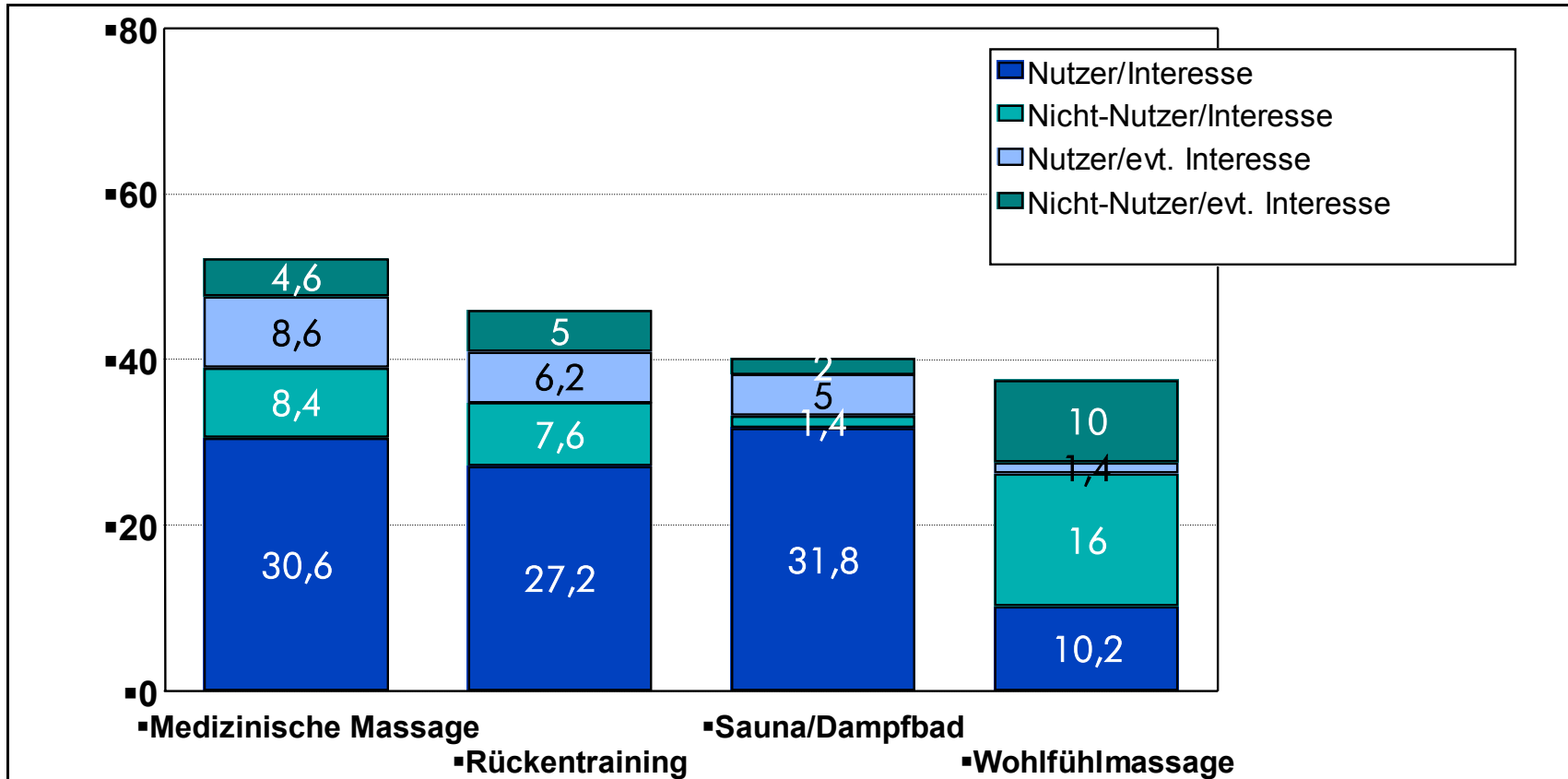
Nachfrage in NRW

Prozentuale Verteilung der Nutzungstypen Fitness allgemein



Nachfrage in NRW

Nachfragepotentiale



Quelle: Eigene Berechnungen

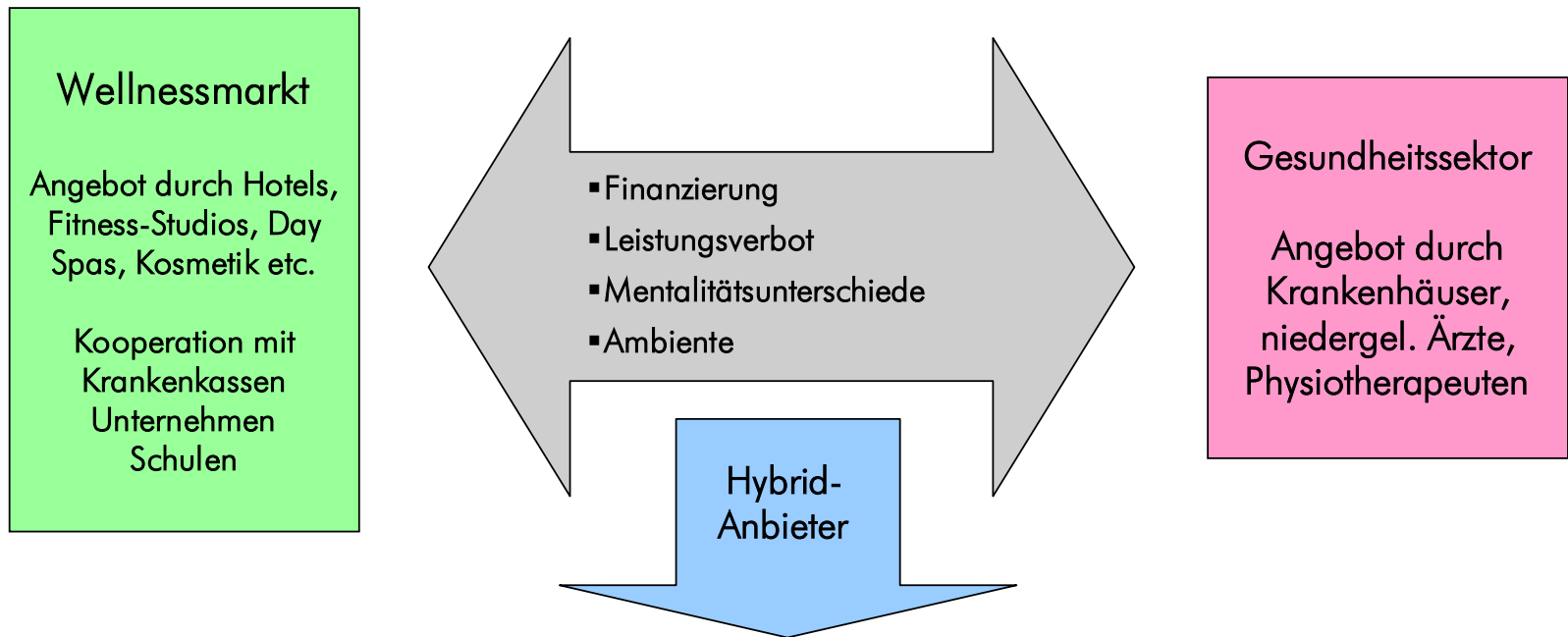
Quelle: eigene Berechnungen



Fitness/Wellness/Gesundheit

Neue Anbietertypen werden benötigt

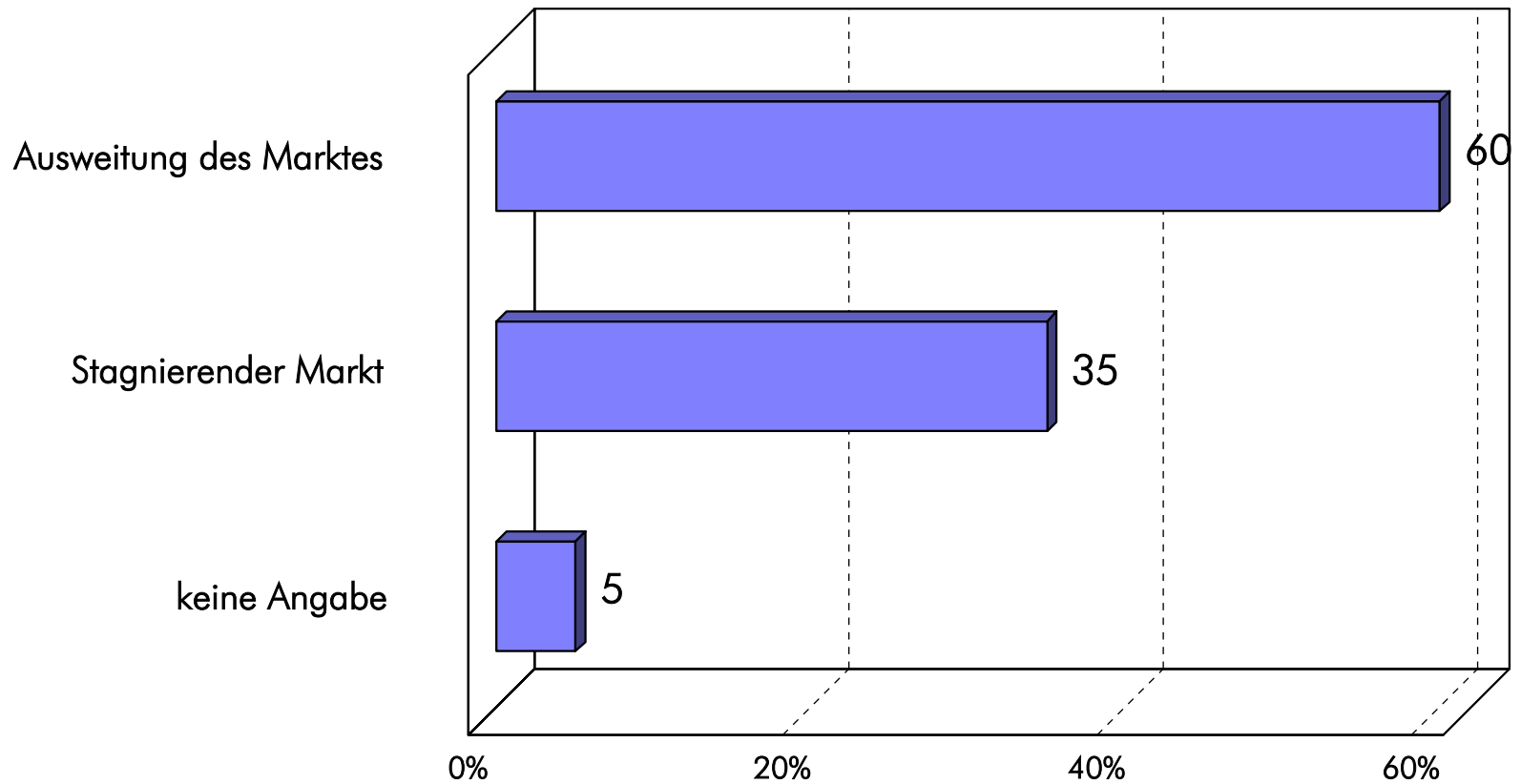
Gesundheitsreform: Schrumpfung des GKV-Sektors - Kompensation durch Privatsektor?



- Krankenhaus integriert Wellnesscenter (AnnaVita)
- Krankenhaus kooperiert mit Fitness-Studio (Ev. Krankenhaus Herne)
- Fitnesscenter integriert medizinische Dienste (Kieser)

Beschäftigungspotentiale

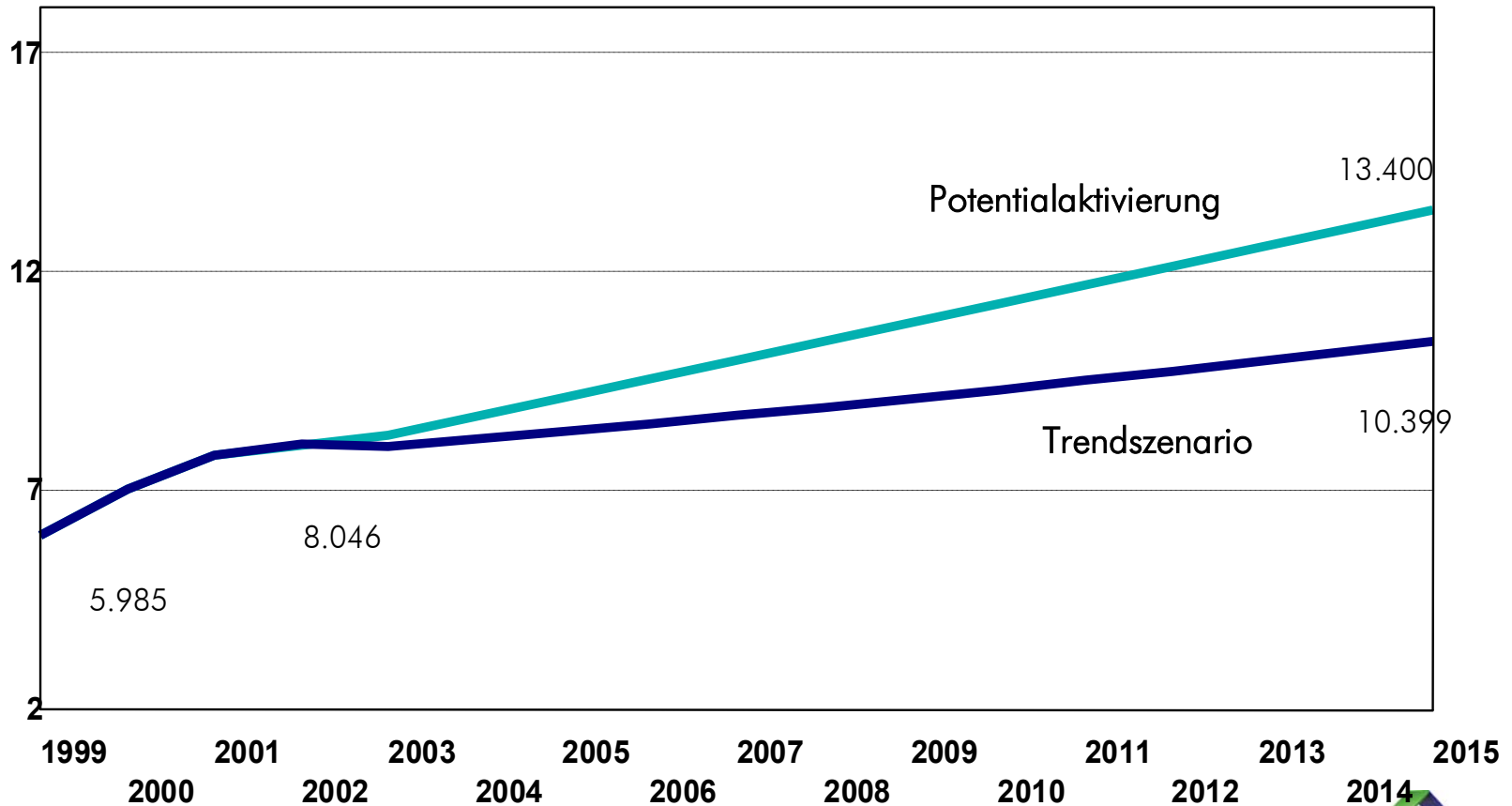
Wie wird sich der Fitnessmarkt zukünftig entwickeln?



Quelle: Eigene Berechnungen

Beschäftigungspotentiale im Fitnessbereich

Szenarien für die Beschäftigung im Ziel2-Gebiet



Quelle: Eigene Berechnungen

Die Fitnessbranche

Ergebnisse

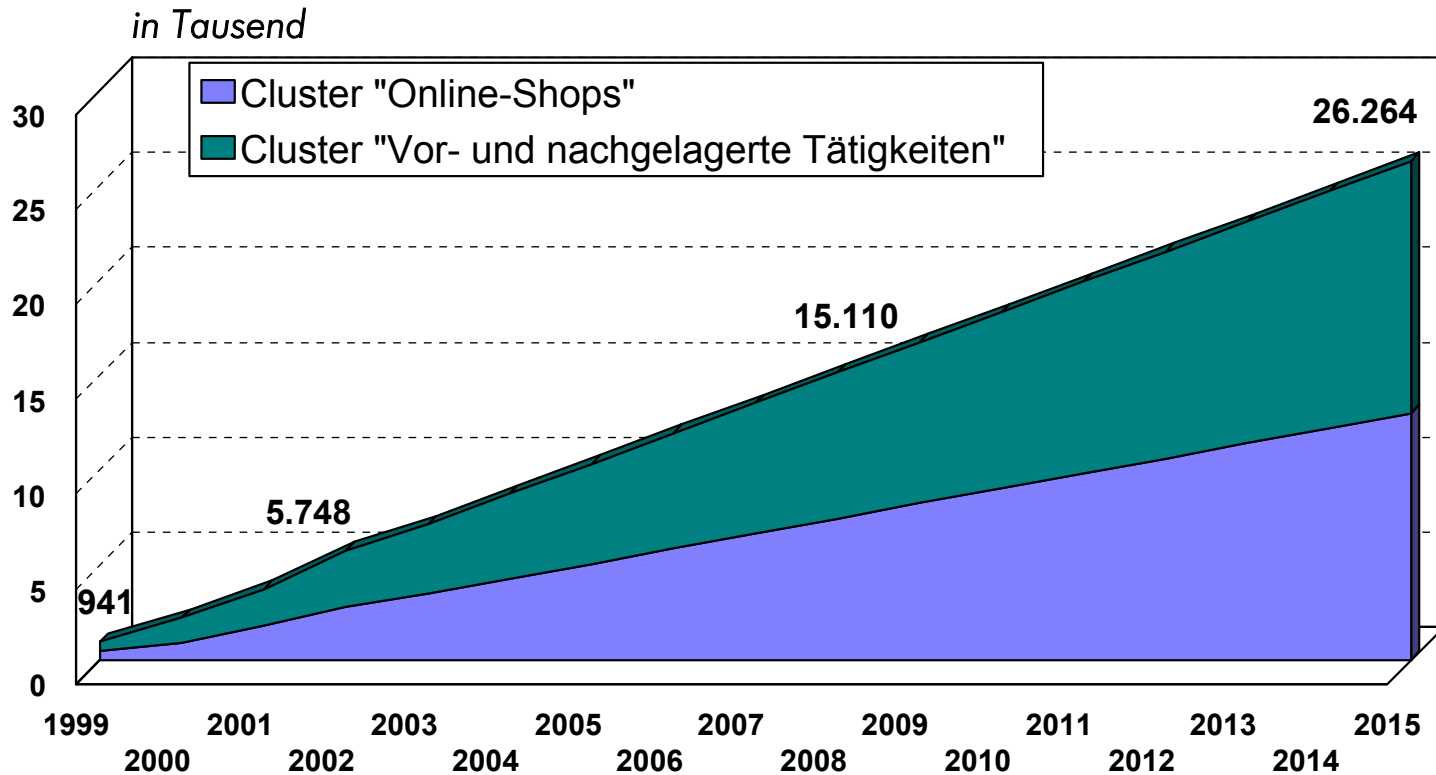
- Chancen:
- Nachfragewachstum, neue Zielgruppen (u.a. Ältere)
 - zunehmende Diversifikation des Angebots
 - weiterhin hohes Wachstumspotential (v.a. im Bereich Wellness/Gesundheitsorientierung)

- Grenzen:
- Bei vielen Anbietern noch zu enge Zielgruppenorientierung („jung und schön“)
 - Mangelnde Anbieterkooperation mit physiotherapeutischen und medizinischen Einrichtungen
 - Mangelnde Finanzierung/Anreize durch Krankenversicherungen
 - betriebliche Gesundheitsförderung defizitär (konventionell)
 - Personalrekrutierung: Mangel an sozialkommunikativen Kompetenzen

Die Fitnessbranche Beschäftigungsverhältnisse

- polyvalente Qualifikationen
- viele atypische Beschäftigungsverhältnisse
- Chancen für Frauen
- Chancen für Migranten
- Chancen für Arbeitslose

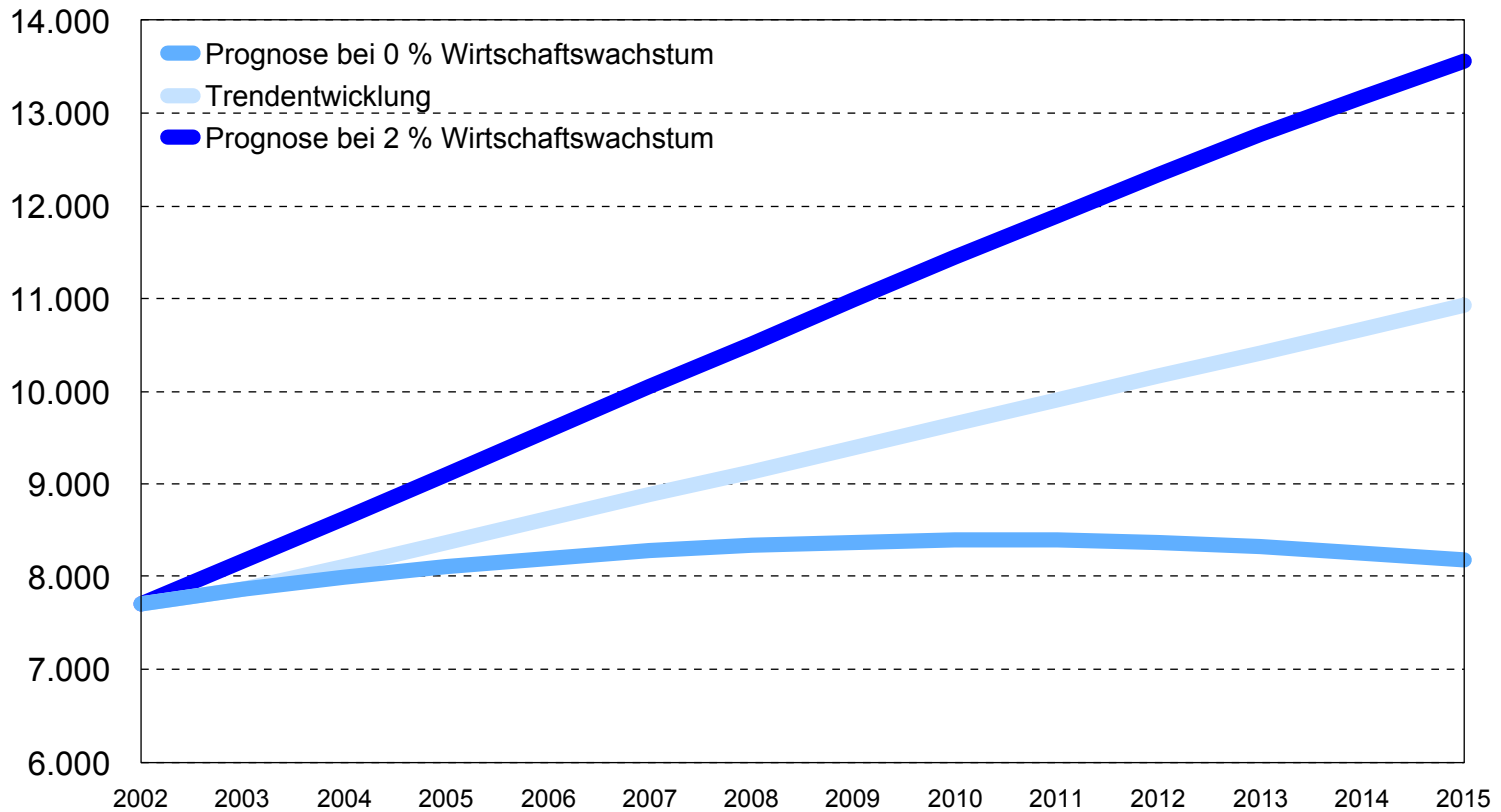
Online-Handel: Beschäftigungspotentiale im Ziel-2-Gebiet



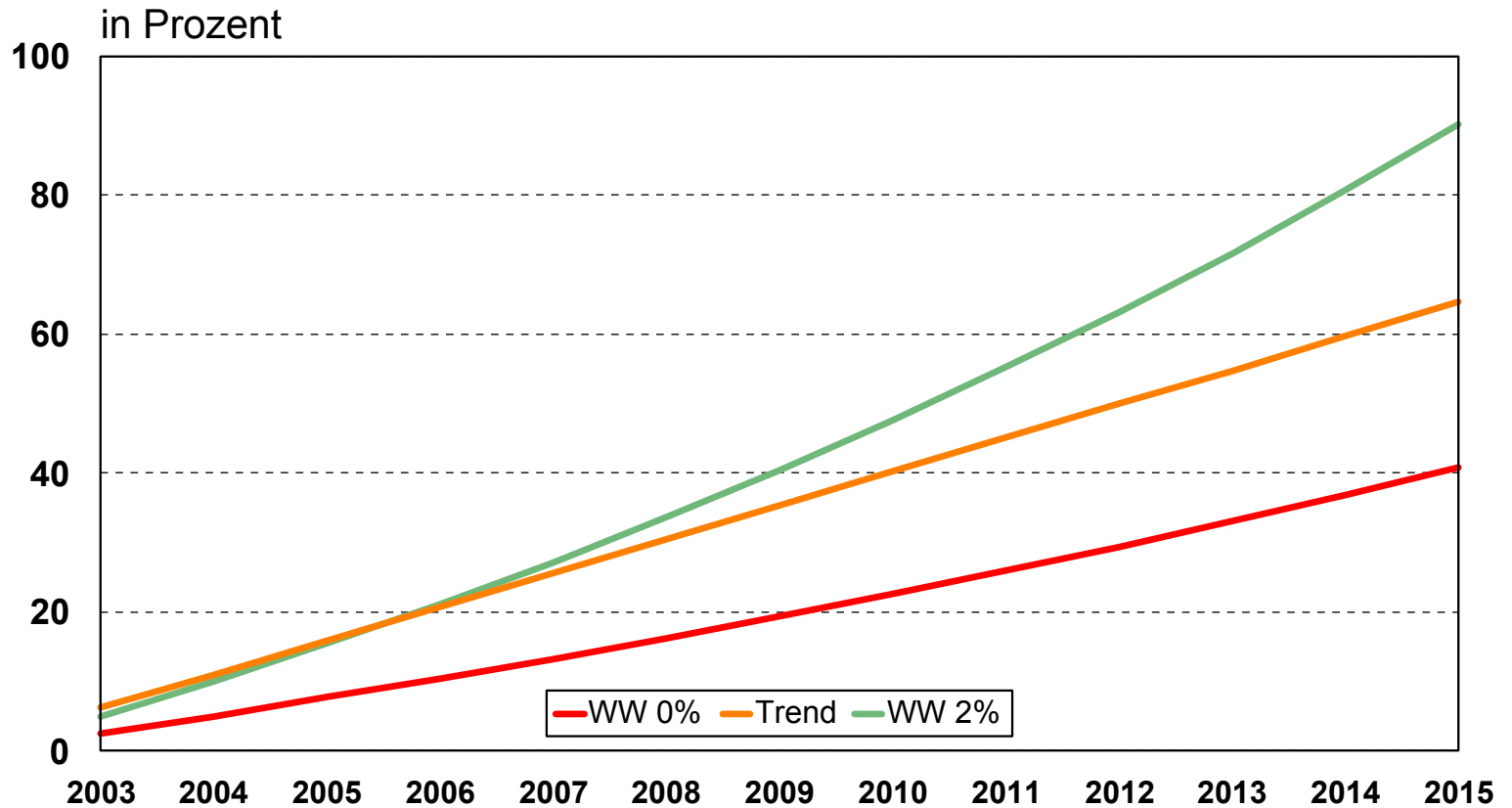
Quelle: Eigene Berechnungen

© InWIS 2004

Facility Management/Energiedienstleistungen: Beschäftigungspotentiale im Ziel-2-Gebiet



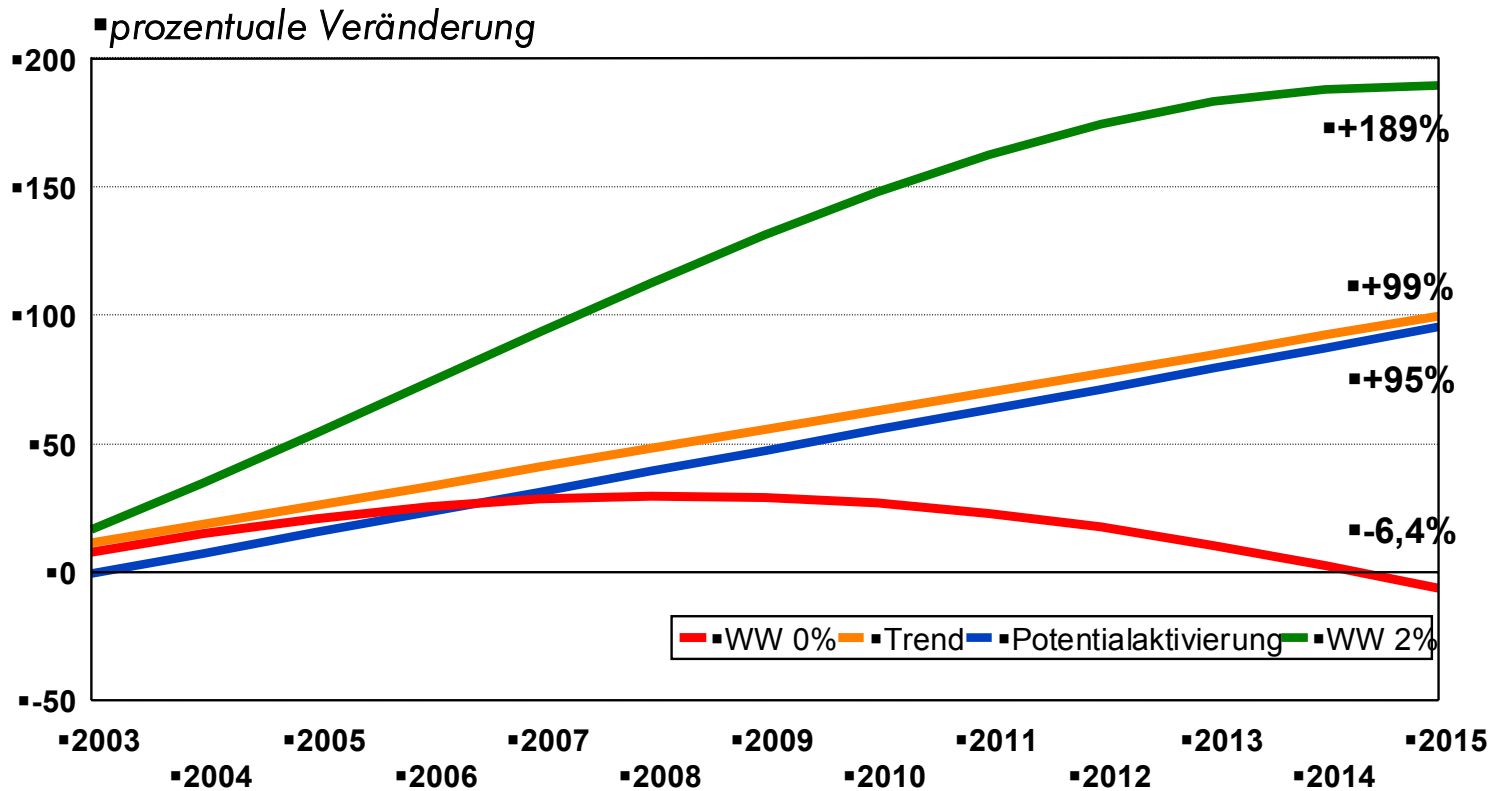
Mobilitätsbezogene Dienstleistungen: Beschäftigungspotentiale im Ziel-2-Gebiet



© InWIS GmbH 2004

Quelle: eigene Berechnungen

Informationstechnologie/Medien: Beschäftigungspotentiale im Ziel-2-Gebiet



Quelle: Eigene Berechnungen

© InWIS 2004



Aggregierte Beschäftigungspotentiale

Ergebnisse des best case-Szenarios

	Ziel 2-Regionen	NRW	BRD
Fitness/Wellness	12.350	34.348	134.046
Innovative Handelsdienstleistungen (B2C)	29.389	105.141	481.591
FM/Energie	5.855	25.047	113.330
Mobilität	17.329	58.123	318.320
ITK	31.173	157.424	736.630
Summe	96.096	380.083	1.783.917
Anteil an den Arbeitslosen (Juni 2004)	34,3%	44,0%	44,4%
Anteil an den Erwerbstätigen (2003)	6,7%	6,5%	4,9%

Fazit

Bereichsübergreifende Schlussfolgerungen Potentiale und Grenzen

→ Gewaltige Wachstums- und Beschäftigungspotentiale

→ „Natürliche“ Entwicklung vollzieht sich

Aber:

→ Es geht zu langsam.

→ Die Potentiale werden nur teilweise aktiviert.

Fazit

Bereichsübergreifende Schlussfolgerungen

Hemmnisse

- Ein Mangel an Anbietern (zu wenig Existenzgründer, etablierte Anbieter interessieren sich nicht für innovative Randgeschäfte)
→ Kultur der Selbständigkeit fördern – mit Dienstleistungsakzent
- Marktmorphologische Probleme: „Hybrid-Anbieter“ werden benötigt, die Brücken zwischen Branchen schlagen
→ „Hochzeitsstationen“ zwischen den Branchen
- Intransparenz der Märkte
→ Innovationsallianzen, um in die Öffentlichkeit hineinzuwirken
- Hemmende regulative Rahmenbedingungen
→ Innovationskommission, um die Reaktionsgeschwindigkeit des regulativen Systems zu steigern
- Qualifikationsdefizite
→ Eine bildungspolitische Debatte aus beschäftigungspolitischer Sicht führen

Prof. Dr. Volker Eichener

Fachhochschule Düsseldorf

**InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und
Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum**

Volker.Eichener@inwis.de



InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und
Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum

Springorumallee 20

44795 Bochum

Telefon 02 34-94 47 - 0

Telefax 02 34-94 47 – 7 77

Internet: www.inwis.de

E-Mail: info@inwis.de